

Glasfaserausbau in Wiek

Jerome Lexow & Holger Schmidt
im Auftrag der GlasfaserPlus GmbH
Glasfaser Region Ost Telekom Deutschland GmbH

14.09.2023



Agenda

- 1 Vorstellung & Strategie GlasfaserPlus**
- 2 Das Ausbaugebiet | Umsetzung des Ausbauvorhabens**
- 3 Ausbau erfolgt Hand in Hand mit der Kommune**
- 4 Produkte und Preise**
- 5 Zusammenfassung | Auf einen Blick**

Ihre Ansprechpartner



Jerome Lexow

Regiomanager Mecklenburg
Vorpommern



Holger Schmidt

Regiomanager Mecklenburg
Vorpommern

Die Telekom vereinbart im Auftrag der GlasfaserPlus die Rahmenbedingungen für den Glasfaserausbau in Wiek und ist Ihr erster Ansprechpartner*in für alle Belange rund um den Ausbau.



BEAUFTRAGT



ABSTIMMUNG



GlasfaserPlus: Beteiligungsgesellschaft der Telekom



GlasfaserPlus ist ein
Gemeinschaftsunternehmen
von Deutsche Telekom und
IFM Investors



Renommiert: IFM ist erfahrener Infrastrukturinvestor



Mit IFM Investors hat die Telekom einen **renommierten Infrastrukturinvestor als Partner** gewinnen können

Das Unternehmen verwaltet global über **\$125 Mrd.** und wird durch **23 Pensionsfonds** kontrolliert.

Das Unternehmen blickt auf eine **mehr als 25-jährige Geschichte** als **erfolgreicher Investor** in öffentliche Infrastrukturvorhaben zurück.

IFM Investors steht für einen **langfristigen Investment-Horizont**.

IFM Investors hat **in diesem Segment** bereits mehr als **\$55 Mrd. investiert**.

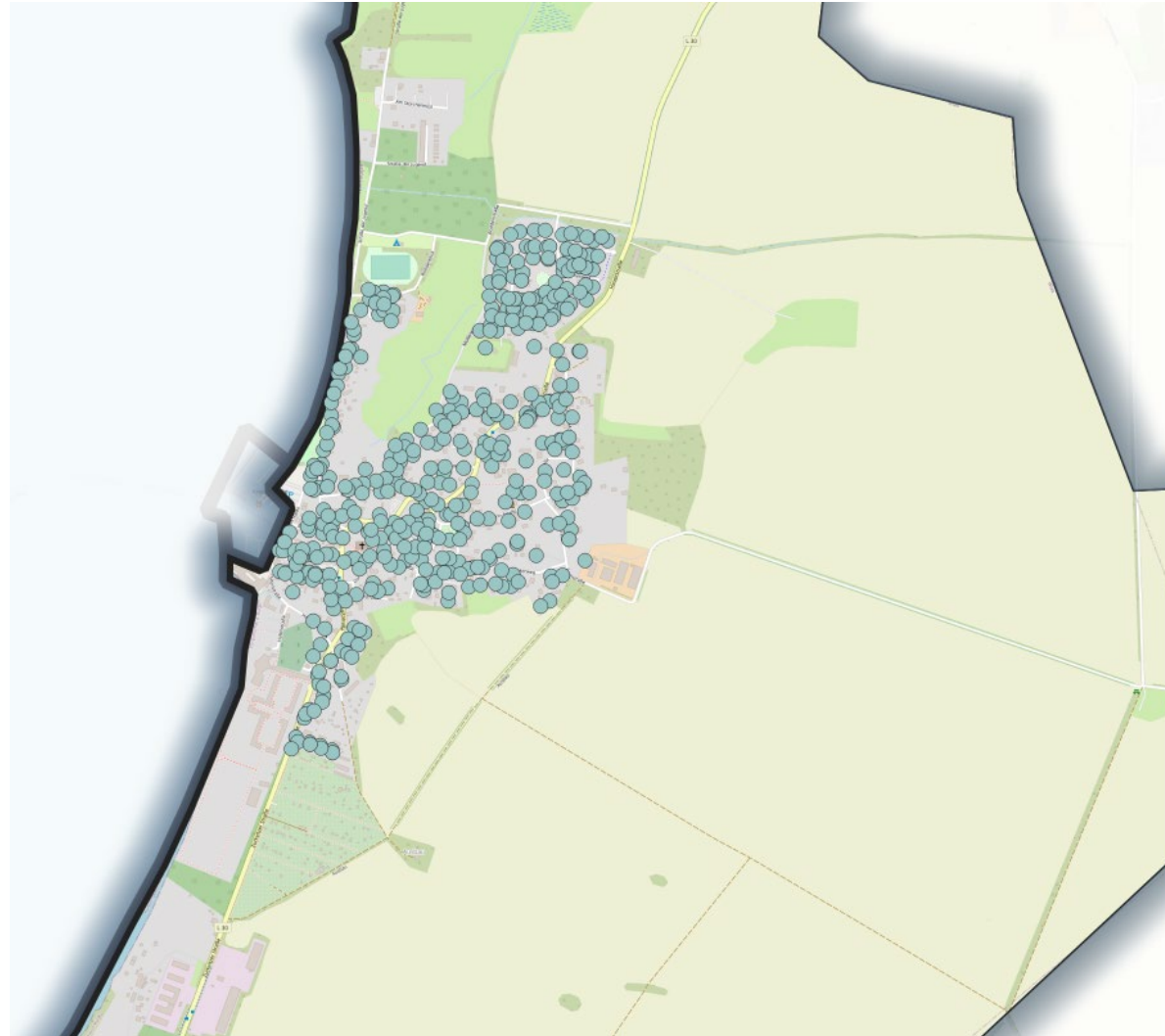
Schwerpunkte: **Australien, Nordamerika und Europa**.

GlasfaserPlus: Ein offenes Glasfasernetz für echte Anbietervielfalt



Vorstellung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Wiek

Der Glasfaserausbau umfasst
705 HH und
Unternehmensstandorte
(469 Gebäude)

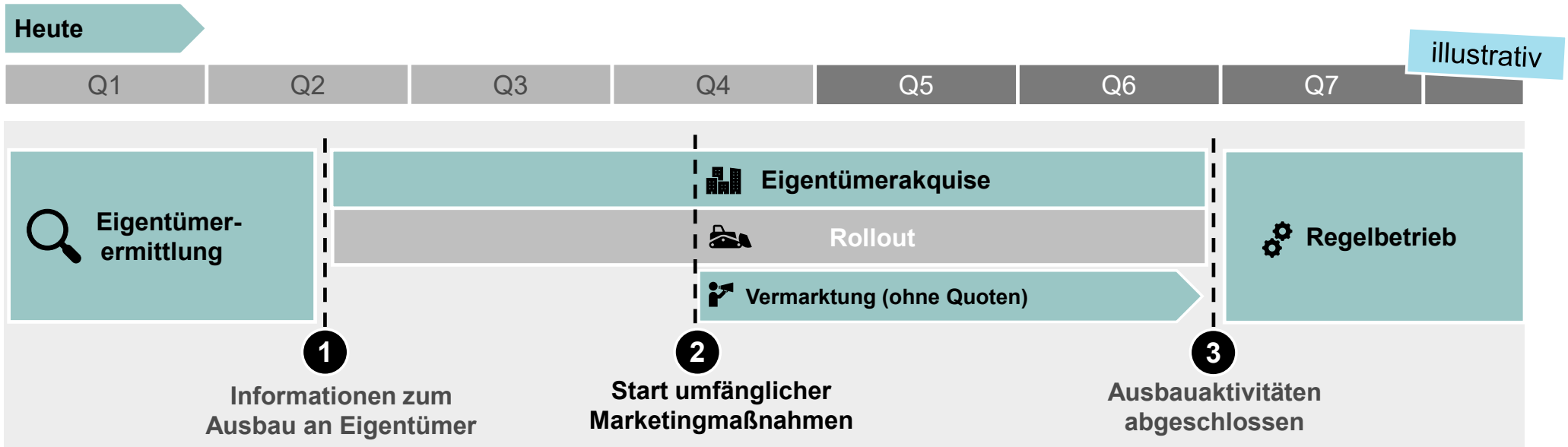


Schema FTTH-Ausbau: Glasfaser bis ins Gebäude



Mit FTTH wird die Glasfaser durchgängig von der Betriebsstelle, über die Fiber-POPs und Glasfaser-Netzverteiler bis in die Gebäude/ Wohnungen geführt. Bestehende Infrastruktur kann genutzt werden. So werden Highspeed-Bandbreiten von 1.000 Mbit/s technisch ermöglicht.

Vermarktungsangang für das Ausbaugebiet - ohne VVM-Quote



In den ersten Monaten liegt der Schwerpunkt auf der Ermittlung und Informierung der Eigentümer*innen im Ausbaugebiet.

- Ab Punkt 1 können Eigentümer*innen ihre Zustimmung zum Ausbau geben. Der Fokus in der Kommunikation liegt auf den Eigentümer*innen.
- Eine aktive und sichtbare Kommunikation im Ausbaugebiet erfolgt in Wellen während des Ausbaus – der Kommunikationsfokus liegt auf den Endkund*innen.
- Mit Punkt 3 sind die Ausbauaktivitäten abgeschlossen. Der Übergang in den Regelbetrieb erfolgt.
- Die Dauer der einzelnen Ausbauphasen differiert von Gebiet zu Gebiet. Die oben dargestellten Längen sind illustrativ als Durchschnitt zu sehen.

Alternativen zu klassischen Tiefbauverfahren



- Alternative Tiefbautechniken stellen gemäß §127 Telekommunikationsgesetz (TKG) eine neue Möglichkeit für die Herstellung von Trassen im Breitbandausbau dar



- Vorteile in der Geschwindigkeit des Ausbaus, davon profitieren Kommune und Anwohner*innen
- Gigabit-Strategie des Bundes sieht vor, dass Rahmenbedingungen vereinfacht werden – bisher Informationsdefizit



- Geringere Lärmbelastung der Anwohner*innen (Kommune)
- Kürzere Baustellendauer (Kommune)
- Höhere Breitband-Ausbaumenge (GlasfaserPlus)



Weitere innovative Methoden: Spülbohren & Kabelpflug



- Beim Spülbohren wird eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung nahezu ohne Tiefbau hergestellt
- Diese Bauweise ist günstiger als der Tiefbau in offener Bauweise



- Hochwertige Oberflächen werden nicht beschädigt
- Steuerung der Tiefenlage ist möglich
- Nicht geeignet für Trassen mit zahlreichen Abzweigungen
- Fremdanlagen müssen genau lokalisiert werden



- Das Kabelpflug-Verfahren ist umweltschonend, schnell und genau



VIBRATIONS-KABELPFLUG



PETER PFLUG VERFAHREN®

Unterstützen Sie flächendeckenden Ausbau der zukunftsweisenden Infrastruktur

Was wir benötigen?



**Ansprache von
Interessenten*innen**

- Kommunales Anschreiben an alle Haushalte im Ausbaubereich.
- Unterstützung der Eigentümerermittlung durch Bereitstellung der im Ausbaubereich agierenden Wohnungswirtschaften (WoWi) und Hausverwaltungen.



Unterstützung bietet Vorteile für ihre Kommune und GlasfaserPlus.



**Vorteil für
GlasfaserPlus**

- Zielgerichtete Kontaktaufnahme an WoWi und Hausverwaltungen zur Information des Ausbaus und Einholen der Ausbaugenehmigung für alle Liegenschaften.
- Fragen rund um den Ausbau können im Vorfeld beantwortet werden.



**Vorteil für
Ihre Kommune**

- Frühzeitige Information für WoWi und Hausverwaltungen über das Ausbauvorhaben stärkt das Interesse und hat entscheidenden Einfluss auf die (Vor-) Vermarktung.
- Minimierung Nachfragen der WoWi zum Vorhaben gegenüber Stadt/Kommune.

Beispielhaftes Produktportfolio der Telekom

Standard-Portfolio: Gleicher Preis – mehr Leistung!

FÜR TELEKOM BREITBAND-NEUKUNDEN M-XXL 19,95€/MONAT IN DEN ERSTEN 6 MONATEN



Telefonie	FN-Flat		AllNet Flat		
Internet	Surf Flat				
Download in Mbit/s	50	100	250	500	1000
Upload in MBit/s	10	50	50	100	200
Glasfaser-Versprechen	in 99% der Zeit die maximale Datenrate				
MagentaTV Basic/Smart	optional	optional	optional	optional	optional
Technologie	Fiber				



Warum GlasfaserPlus?



- 1 Wir bauen auf jeden Fall - **ohne Vorvermarktungsquote**.
- 2 **Open Access** - Jeder kann auf unser Glasfasernetz mit seiner bisherigen Marke. Bürger*innen können bei Anbieter bleiben.
- 3 **Flächendeckung** - Wir stehen langfristig mit Eigenausbau und Förderung an Ihrer Seite und begleiten Sie in diesem Prozess.
- 4 **Qualität** - Maßstäbe der Telekom sind für uns Voraussetzung.
- 5 **Wir geben Gas** - Nutzung bestehender Infrastrukturen.

Das Ausbauvorhaben transparent gegenseitig fixieren

Partnerschaftliche Kontakte und eine abgestimmte Vorgehensweise tragen wesentlich zum Erfolg des Glasfaserausbaus bei. Daher würden wir uns über den Abschluss einer Absichtserklärung mit Ihnen freuen.



Gemeinsame Erklärung bietet allen Parteien Vorteile

- Fixierung partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns
- Wir geben Ihnen eine Verbindlichkeit und die Grundlage für eine pressewirksame Unterzeichnung



Infrastrukturvermarktung gemeinsam erfolgreich gestalten

- Unterstützung der Infrastrukturvermarktung bei Bürgerveranstaltungen, Presseterminen
- Breite Kommunikation des Ausbauvorhabens (Informationsschreiben, Presseerklärungen)



Enge Abstimmung und hohe Qualität beim Netzausbau

- Unterstützung bei zügigen Genehmigungsverfahren
- Abstimmung und Zusicherung der Qualität für alle Bereiche des Ausbaus

Gemeinsame Erklärung

Pressemitteilung

Ausbauvorbereitung

Infrastrukturvermarktung &
Bau



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!